

ziehungen zu Ungarn so selten sind, hat Aventin die ungarische Chronik noch benutzt. Ueber die Ereignisse von 1278 spricht die Bilderchronik sehr kurz, Keza sehr ausführlich. Doch erinnert Aventins Darstellung in keinem Punkte an dessen Schilderung der Schlacht auf dem Marchfelde.

Resultat.

Es bedarf zunächst einer Uebersicht der Parallelstellen. Es fanden sich directe Beziehungen zwischen Aventin und der ungarischen Chronik

I. (Zeit vor Stephan)	4
II. (Zeit Stephans)	4
III. (1040—1046)	12
IV. (1046—1074)	5
1074—1108 Lücke.	
V. (Zeit Heinrich V.)	1
VI. (Das XII. u. XIII. Jahrh.)	5.

Es hebt sich also Abschnitt III sogleich als etwas besonderes heraus. Innerhalb eines Zeitraums von nur 5 Jahren finden sich $\frac{2}{5}$ aller unmittelbaren Beziehungen. Doch ist das wohl erklärlich. Gerade während dieser Jahre ist der Verkehr zwischen Deutschland und Ungarn am lebhaftesten, und wie die deutschen Quellen, fliessen auch die ungarischen reichlicher. Auch ist oben schon darauf hingewiesen, dass manches den beiden Chroniken Gemeinsame auf jenes verlorene ausführliche Werk über die siegreichen Ungarnkriege Heinrich III. zurückzuführen sei, das beiden als Quelle diene.

Ferner geht aus obiger Zusammenstellung hervor, dass Aventin die ungarische Chronik durchgehends benutzte. So oft bei ihm von c. 900 an bis gegen Ende des XIII. Jahrhunderts von Ungarn die Rede ist, ist auch nachzuweisen, dass er der Chronik etwas entlehnte, von 1074—1108, wo die Bilderchr. nichts von Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn weiss, schweigt auch er davon. Von irgend einer Bedeutung sind die entnommenen Nachrichten höchstens für die Zeit Heinrich IV. und V, meistens sind es kleinere Züge, mehr untergeordnete Momente der Erzählung und besonders Namen. Gerade in Namen ist die Chronik am zuverlässigsten, sie werden nicht schlechtweg erfunden oder entstellt, darum hat Aventin kein Bedenken getragen, sie reichlich zu entlehnen. In 11 der oben angeführten Stellen hat er Personennamen, in 6 Fällen Ortsnamen herübergenommen.

So reichlich aber die Benutzung der ungarischen Chronik ist, sie gehört doch nicht zu Aventins hervorragenden Quellen. Im Vordergrund stehen immer die deutschen Annalen, sie bilden die Grundlage der Erzählung, nur gelegentlich, nur zur Ergänzung, wo deutsche Quellen schwiegen, wo eine ungarische